

Hammer-Lose zum Pokalstart im Billard

Horster-Eck muss zum Erstligisten BSG Duisburg

Die Sommerpause ist auch im Billard vorbei. Die Auslosung zum diesjährigen Vereinspokal der Deutschen Billard-Union hat es in sich. Schon in der 1. Pokalrunde am Samstag kommt es zu einigen absoluten Knaller-Paarungen mit Endspielcharakter. Der Bundesliga-Vizemeister der letzten Saison BCC Witten trifft auf den Pokalsieger von 2007 und Ausrichter der Finalrunde BSV Velbert. Titelverteidiger BV Bottrop-Fuhlenbrock empfängt den Bundesligaabsteiger BSV Langenfeld. Und die Billardfreunde vom Horster-Eck reisen zum Ligakonkurrenten BSG Duisburg. Der letztjährige Tabellenvierte hat sich für diese Saison viel vorgenommen. Neben Ex-Welt- und Europameister Eddy Merckx (Belgien) tritt der Altinternationale Jürgen Kühl wieder ans Billard. Dieter Großjung, Neuzugang vom BSV Velbert, wird den Reviernachbarn verstärken. Die Horster allerdings sind ebenfalls gut gerüstet. Markus Dömer wird durch Routinier Frank Eversmann unterstützt. Jungnationalspieler Thorsten Frings brennt darauf, seine vorjährige Halbfinalniederlage gegen den Fuhlenbrocker Emilio Sciacca an gleicher Stelle zu korrigieren. Alle Fans fiebern der Spitzenpartie zwischen dem belgischen Topspieler und Martin Horn entgegen. Die Gewinner der beiden letzten Weltcupturniere (Horn in Antalya und Merckx zuletzt in Porto) werden sich nichts schenken. In der aktuellen Weltrangliste rangiert Horn auf dem 6. und Merckx auf dem 7. Platz. Für Spannung ist also gesorgt.



Eddy Merckx
(7. der Weltrangliste)



Martin Horn
(6. der Weltrangliste)

Der Sieger des Ruhrderbys trifft in der nächsten Runde am 29. des Monats in Witten voraussichtlich auf den Pokalverteidiger BV Fuhlenbrock.

„Trotz der schweren Pokalschiene haben wir die Herausforderung sofort angenommen. Die Mannschaft hat gut gearbeitet und brennt darauf, das intensive Training der vergangenen Wochen umzusetzen. Wir freuen uns auf die Spitzenbegegnung. Auch wenn wir die Duisburger Mannschaftsaufstellung natürlich nicht kennen, hoffen wir auf den Showdown. Wer wegläuft, hat schon verloren!“

03.08.2009 Hans Ernst Bechert